

# PRAXISABENDE IM WINTERSEMESTER

Mittwoch, 22. Januar 2014

Ralph Klause, Ministerium für Integration Baden-  
Württemberg

## „Berufliche Perspektiven im Bereich der Integrationsarbeit“

Heinz Kühn war 1978 der erste Beauftragte zur Förderung der Integration der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen auf Bundesebene. Er hatte damals einen Mitarbeiterstab von zwei Stellen. Die neue Beauftragte der Bundesregierung Aydan Özoğuz verfügt heute über einen Mitarbeiterkreis von knapp 30 Personen. Zunehmend steigen die Ausländer- und Integrationsbeauftragten in den Verwaltungshierarchien auf und erhalten auch vermehrt einen Beamtenstatus. Welche Strukturen gibt es und wie gestaltet sich die Arbeit in diesem Bereich?

Ralph Klause (M.A.) arbeitet seit knapp 10 Jahren auf unterschiedlichen Ebenen im Integrationsbereich. Nach seinem Magisterstudium der Geographie, Islamwissenschaften und Soziologie in Freiburg und Beirut beschäftigte er sich überwiegend mit Prozessen von Migration und Integration in der Europäischen Union. Er kennt die Strukturen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene und arbeitet jetzt seit 2011 im Referat für interkulturelle Angelegenheiten im Ministerium für Integration in Baden-Württemberg.

### Ort und Zeit:

Oettingenstr. 67  
Hörsaal L 155  
18-20 Uhr

### Veranstalter:

Fachschaft und  
Institut für Ethnologie  
LMU München  
Oettingenstr. 67  
80538 München